

Verbraucherzentrale Hamburg

Anfrage vom 11.02.2020

Thema: Preiserhöhung vom Original Aachener Pflümli

- 1. Sind die Angaben der Verbraucher zu den Füllmengen für das Zentis Aachener Pflümli korrekt? Welche Füllmengen wurden bisher angeboten, welche sind es aktuell? Wir bitten um eine vollständige Aufzählung.**

Das Original Aachener Pflümli gibt es seit November 2019 im Glas-Gebinde mit 195 g sowie 350 g – anstelle der bisherigen Einweg-Plastikbecher mit 200 g und 450 g.

- 2. Wann und warum wurde die Füllmenge reduziert?**

Die Verpackungsumstellung ist im November 2019 erfolgt.

Um die Mehrkosten der Verpackungsumstellung von Plastik auf Glas – speziell auf Kundenseite – möglichst gering zu halten, haben wir bewusst Glasformate gewählt, die bereits von uns in der Produktion verwendet werden. Das Füllvolumen wurde entsprechend an die Glasformate angepasst. Ziel war es dabei, die beliebte Rezeptur und Qualität des Original Aachener Pflümli unverändert zu lassen.

Mit der Umstellung des Original Aachener Pflümli auf kleinere Glasgebinderößen kommt Zentis auch veränderten Kundenbedürfnissen nach: Verbraucher wünschen sich zunehmend Produkte in bedarfsgerechten Größen und nachhaltiger Verpackung.

- 3. Wurde die unverbindliche Preisempfehlung (UVP) von Zentis für das Aachener Pflümli verändert? Wie hoch war die UVP für den 450 g Becher (200 g Becher), wie hoch für die neuen Füllmengen von 350 g bzw. 195 g?**

Die individuelle Preisgestaltung der Produkte liegt in der Hand des Handels. Es ist korrekt, dass das Original Aachener Pflümli teurer geworden ist. Glas ist nicht nur mit Abstand die hochwertigste Verpackungsform, sondern im Hinblick auf die Rohstoffpreise sowie Produktions- und Transportkosten auch die teuerste. Selbstverständlich versuchen wir, die Kostenweitergabe an unsere Kunden grundsätzlich zu vermeiden.

- 4. Gibt es beide Größen parallel nebeneinander?**

Wir bieten dem Handel jeweils beide Größen an, um Verbrauchern die für sie bestmögliche Bedarfslösung zu gewährleisten. Das 195 g-Glas richtet sich dabei in erster Linie an Klein- und Singlehaushalte, das 350 g-Glas an Familien.